

griechischen Kolonien war Tarent die angesehenste. Mit Neid und Groll blickten die Tarentiner auf die wachsende Macht der Römer. Offen zeigten sie ihre Feindschaft, als einst vom Sturme verschlagene römische Schiffe in ihren Hafen einliefen, indem sie dieselben überfielen, eine Anzahl derselben vernichteten und die Mannschaft töteten oder als Sklaven verkauften. Als die römische Gesandtschaft, welche Genugthuung forderte, mit Spott und Hohn empfangen wurde, erklärte Rom den Krieg.

2. **Wen die Tarentiner als Bundesgenossen erhielten.** Die Tarentiner riefen den König Pyrrhus von Epirus (in Nordgriechenland) zu Hilfe. Dieser errang zwar mit Hilfe seiner Kriegselefanten den Sieg, schickte aber trotzdem einen Gesandten mit Friedensanträgen nach Rom. Da mahnte der erblindete greise Appius Claudius an die römische Ehre. Der Gesandte kehrte mit dem Bescheide zurück: „Kein Friede mit Pyrrhus, bevor er nicht Italien verlassen hat!“ Auch in der zweiten Schlacht blieb Pyrrhus Sieger, in der dritten aber wurde er geschlagen und kehrte als Flüchtling nach Epirus zurück. Die Tarentiner mußten sich 272 v. Chr. unterwerfen; wenige 272 Jahre später war ganz Unteritalien in den Händen der Römer.

## 2. Erster Punischer Krieg.

1. **Wodurch die Karthager Feinde der Römer wurden.** Die Karthager, welche durch den Handel zu hohem Reichtum gelangt waren, hatten ihr ursprüngliches Gebiet erweitert. Sie hatten Nordafrika, die Südküste Spaniens und die Inseln des Mittelmeers (Malta, Korsika, Sardinien) in ihre Hände gebracht. Durch ihre Flotten beherrschten sie die damals bekannten Meere. Jetzt streckten sie ihre Hand nach Sizilien aus. Dadurch wurden sie die Feinde der Römer. Da die Karthager von den Phöniziern stammten, so hießen sie auch Punier; deshalb nennt man die drei Kriege, die Rom mit ihnen führte, die Punischen Kriege; der erste dauerte von 264—241 v. Chr.

264-261.

2. **Wie die Römer Seekrieg führen lernten.** Die Römer, von einer der auf Sizilien sich streitenden Parteien gegen die Karthager zu Hilfe gerufen, errangen zu Lande bedeutende Vorteile, aber um so größer waren ihre Verluste zur See. Ohne Zaudern bauten sie eine Flotte. Da die römischen Soldaten des Kampfes zur See nicht gewohnt waren, so versah Duilius seine Fahrzeuge mit Entenbrüden und erfocht den ersten Seesieg. Dadurch ermutigt, schickten die Römer den Konsul Regulus mit einem starken Heere nach Afrika, um die Karthager im eigenen Lande anzugreifen. Zwar drang dieser siegreich bis vor die Mauern Karthagos, als aber ein spartanisches Hilfsheer erschien, wurde er geschlagen und gefangen.

3. **Inwiefern der gefangene Feldherr seinem Volke zum Siege verhalf.** Vom Glück verlassen, erlitten jedoch die Karthager neue Verluste und wünschten den Frieden. Sie schickten eine Gesandtschaft nach Rom und gaben ihr den Regulus bei. Dieser aber beschwor den Senat, den Krieg fortzusetzen, und kehrte, seinem Eide treu, nach Karthago zurück. Nach wenigen Jahren waren die Karthager so geschwächt, daß sie Frieden schließen mußten. Sie traten Sizilien an